



Soeben erschienen

Roland Günter

**Der Deutsche Werkbund
und seine Mitglieder
1907 bis 2007**

828 Seiten, broschiert,
Klartext Verlag, Essen
ISBN 3-89861-861-8
49,95 €

Nicht die Leuchttürme, nicht die herausragenden Persönlichkeiten sind das Gerüst dieses Buches, sondern die vielfältigen Tätigkeiten, Veröffentlichungen und Initiativen der Mitglieder, die in den vergangenen einhundert Jahren die Idee des Deutschen Werkbundes geprägt und gelebt haben – **»Der Werkbund der Mitglieder«**.

Zu jedem Jahr finden sich Angaben über das offizielle Verbandsleben (Versammlungen, Ausstellungen u.a.). Darüberhinaus werden in kurzen Essays wichtige Personen, Ereignisse und Aktivitäten beleuchtet. Abgerundet wird jedes Jahr durch eine Reihe von Kurznachrichten. Ausführlich wird auch die Zerschlagung des dwb zur Zeit des Nationalsozialismus behandelt.

Nach mehrjährigen Recherchen legt der Vorsitzende des Deutschen Werkbundes NW mit diesem Band die Geschichte des Deutschen Werkbundes vor und stellt zugleich fest, dass – so umfangreich dieses Werk auch ist – es zunächst einen komplexen Blick in die Geschichte dieser »eigentümlichsten« aller Vereinigungen gibt. Weiter fordern dann die beiden Herausgeber, Roland Günter und Frank Münschke, alle Mitglieder auf, die Lücken zu füllen, bisher unbekannte Informationen beizusteuern – kurz die Geschichte des Deutschen Werkbundes fortzuschreiben. Die Informationen werden unter der Mailadresse **dwb-geschichte@deutscherwerkbund-nw.de** gesammelt.

Ebenso im Internet wird zur Ergänzung dieses Bandes als work-in-progress eine Bibliographie des Deutschen Werkbundes aufgebaut: www.deutscherwerkbund-nw.de/bibliografie.

Der Deutsche Werkbund ist die eigentümlichste Vereinigung der Welt. Keine andere ist derart pluralistisch, interdisziplinär und ausgreifend. Der Werkbund ist kein Berufs-Verband, sondern arbeitet konzeptionell und in vielen Projekten.

Er wirkt vor allem durch die beruflichen Tätigkeiten seiner Mitglieder: mit Stichworten wie Berufs-Ethos, Haltung, Qualität.

Zu den Höhepunkten zählt das Bauhaus, das im Geist des Werkbunds und als seine Experimentier-Stätte entstand.

Nach 1945 trug der Werkbund eine ganz neue Darstellung Deutschlands vor – in den Weltausstellungen in Brüssel und Montreal:

Bescheiden, vernünftig, sozial, ästhetisch.

Der Werkbund ist einer der Hauptakteure in den kreativen 1970er Jahren.

Werkbund-Mitglieder schufen in den 1980ern die IBA in Berlin-Kreuzberg –

eine Wende in der Stadt-Kultur. Und in den 1990ern die IBA im Ruhrgebiet,

die mit ihren 120 Projekten die weltweit bislang weitestgehende Maßnahme

zur Struktur-Entwicklung einer Region ist.

„In einem tiefen Vertrauen in das Engagement und die Leistungsfähigkeit zukünftiger Werkbund-Generationen sei gesagt, dass sich dieses Buch zur Geschichte des Deutschen Werkbunds und seiner Mitglieder 1907 bis 2007 auch an all jene wendet, die in 2064 oder 3007 wissen möchten, wo der eine oder andere Bezug in der sie dann weiterhin aktuell berührenden Werkbund- und Gesellschafts-Diskussion eigentlich ihren Ursprung hat. Wenn diese Antwort dann noch gegeben werden kann, wird sie höchstwahrscheinlich auf diesem Buch fußen.“

aus dem Geleitwort von **Stephan Alexander Vogelskamp dwb**

Hiermit bestelle ich:

___ Ex. **Roland Günter, Der deutsche Werkbund und seine Mitglieder
1907 bis 2007**

zum Preis von statt 49,95 € (zzgl. 4,50 € Versand)

Vorname / Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Datum / Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre
Bestellung an:

Klartext Verlag,
Heßlerstraße 37
45329 Essen

Fax: 49 (0)201 8620622